

SEMINAR/TAGUNG

Stadtekursion Stuttgart: Wie leben?

Stadtplanung zu Beginn der Moderne

Samstag, 08. Juni 2024

Auch in Stuttgart galt es zu Beginn der 1920er Jahre die seit Jahrzehnten drängende Frage nach fehlendem Wohnraum anzugehen. Wie konnte man sie in wirtschaftlich schwieriger Zeit preisgünstig lösen und gleichzeitig den wissenschaftlichen Erkenntnissen entsprechend hygienische Standards schaffen und eine lebenswerte Umgebung bieten? War das Einfamilienhaus, die Reihenhaussiedlung oder der Gebäudeblock eine Lösung? Welche Baumaterialien konnten in Hinblick auf die Nöte der Zeit Verwendung finden? Rund um den Stuttgarter Killesberg lassen sich in fußläufiger Nähe Einfamilienhäuser und Siedlungen kennen lernen, die sowohl im konservativen Heimatstil als auch in dem mit ihm konkurrierenden Stil der „Neuen Sachlichkeit“ errichtet wurden. Der Gedanke des Genossenschaftswesens, wie im Friedrich-Ebert-Wohnhof umgesetzt, wurde mittlerweile durch die UNESCO zum immateriellen Weltkulturerbe erklärt. Desweiteren sind die Gestaltung des öffentlichen Raumes und neben der Ästhetik auch praktische Errungenschaften einzelner Gebäude Thema.

Zum Besuch der weltweit berühmten Weißenhofsiedlung gehört auch die Besichtigung des restaurierten Doppelhauses von Le Corbusier, das seit 2016 zum Weltkulturerbe gehört. Dort werden die Ideen, wie man sich den „modernen Menschen“ denn nun eigentlich vorstellte, anschaulich. Überraschungen sind dabei nicht ausgeschlossen.

Termin Samstag, 08. Juni 2024, 09:45 Uhr - 16:30 Uhr

Ort Stuttgart Treffpunkt: 9:45 Haltestelle Obere Mönchshalde, Bus 44 Richtung Killesberg

Referent:in Frau Andrea Urbansky

Kontakt Frau Ellen Eisele / Tel.: 0711/164099-21 / E-Mail: ellen.eisele@lpb.bwl.de

Assistenz Frau Paula Matz

Kosten 25,00 €
(inkl. Mittagessen)

Hinweise Eigenanreise

Seminar-Nr. **38/23a/24 (Bei Rückfragen bitte angeben)**